

Berufliche Integration und Inklusion in der Arbeitswelt



Die GEWA bietet Eingliederungsprogramme mit dem Ziel, die vorhandenen Ressourcen und Defizite abzuklären.

Gewerbetreibende und Behörden der Gemeinden am Grauholz waren zum jährlichen Wirtschaftsapéro eingeladen. Über 100 Gäste folgten der Einladung durch die Gemeinde Urtenen-Schönbühl in die GEWA. Christoph Gauch, Leiter Beziehungsmanagement GEWA, hielt ein eindrückliches Referat zum Thema «Berufliche Integration und Inklusion in der Arbeitswelt». Nach einem Rundgang durch das Gebäude der GEWA und Blick hinter die Kulissen gab es beim Apéro Riche rege und interessante Gespräche unter den Anwesenden.

Das Angebot der GEWA ist breit gefächert. Sie engagiert sich in den Bereichen Administration, Mediathek, Bärner Brocki, Gartenbau, Gastronomie, E-Bike, IT Remarketing, Liegenschaftsservice, Logistik, Transport, modern IT Academy, Multimedia, Technische Montage, Treuhand, Leuchtenbau, Projekt Restwert. Sie betreibt ausserdem zwei öffentliche Restaurants in Zollikofen und Urtenen-Schönbühl sowie einen Online-Shop, über welchen die GEWA u.a. aufbereitete Occasion Laptops, Tablets, Smartphones, Bildschirme, usw. verkauft.

Bereits beim Eintreffen der Gäste ins Restaurant der GEWA fand ein aktives Netzwerken statt. Schliesslich begrüsst die Gemeinderatspräsidentin, Regula Iff, die anwesenden Gewerbetreibenden und Behörden und hob hervor, wie wichtig eine Zusammenarbeit zwischen dem lokalen Gewerbe und den Behörden sei. Sie freute sich, dieses Jahr in der GEWA zu sein, einem wichtigen Unternehmen für die heutige Arbeitswelt, um mehr zum Thema «Berufliche Integration und Inklusion in die Arbeitswelt» im Referat von Christoph Gauch, Leiter Beziehungsmanagement GEWA, zu erfahren.

Wer ist die GEWA?

Die GEWA ist eines der grössten Berner Unternehmen. Sie beschäftigt rund 1200 Menschen aus 39 Nationen. Der Hauptsitz der GEWA befindet sich in Zollikofen, hat aber noch weitere Standorte in Urtenen-Schönbühl, Bolligen, Bern und Thun. Das Unternehmen ist als unabhängige Stiftung organisiert und eigenfinanziert. Die GEWA arbeitet mit unterschiedlichen Partnern, Unternehmen und Verwaltungen aus der gesamten Schweiz zusammen. Sie profitiert so von einem grossen und kompetenten Netzwerk aus den verschiedenen Bereichen und baut Brücken von den beruflich zu integrierenden Menschen zu den Unternehmen.

Mit über 250 Fachpersonen begleitet die GEWA psychisch herausgeforderte Menschen im Finden ihrer beruflichen Perspektive. Die erfahrenen Expertinnen und Experten aus der beruflichen Integration werden dabei optimal ergänzt von qualifizierten Fachpersonen aus der Wirtschaft mit verschiedenen Hintergründen – von der IT, über Gartenbau bis zur Gastronomie.

Die GEWA lebt eine Kultur der Wertschätzung. Die Mitarbeitenden gestalten das Unternehmen mit, entdecken ihre Talente und Potenziale, entfalten sich und wachsen über sich heraus. Durch ihr Engagement wurde die GEWA u.a. bei der Preisverleihung des Prix So-



Networken unter den Gewerbetreibenden und Behördenmitglieder.

zialinfo 2024 im Bereich «nachhaltige Arbeitsverhältnisse» mit dem 2. Platz ausgezeichnet. Zudem erhielt die GEWA bereits zum dritten Mal in Folge das Prädikat «Top Company» der Bewertungsplattform kununu.

Die GEWA schafft Perspektiven

Die psychische Gesundheit gilt als Grundvoraussetzung sowohl für die Lebensqualität jedes Einzelnen als auch für das Zusammenleben von Menschen. Sie ist Voraussetzung dafür, dass Menschen ihr Leben als sinnvoll erfahren. Psychische Erkrankungen sind jedoch

weit verbreitet. Die Art und der Verlauf psychischer Störungen sind vielfältig, ebenso deren Auswirkungen auf die berufliche Tätigkeit. Die Chancen auf eine nachhaltige Integration in den regulären Arbeitsmarkt hängen vom Zusammenspiel der individuellen Fähigkeiten und Beeinträchtigungen, von den Arbeitsanforderungen und weiteren Faktoren ab. Psychische Erkrankungen und Stress gehören heute zu den grössten gesundheitlichen Herausforderungen. Doch oft werden sie aufgrund ihrer «Unsichtbarkeit» erst zu spät erkannt. Die berufliche Tätigkeit spielt eine grosse Rolle in der Rehabilitation. Eine Integration in den allgemeinen Arbeitsmarkt bedeutet für die Betroffenen ein wichtiger Schritt. Aus diesem Grund braucht es Unternehmen wie die GEWA, die aus psychischen und physischen Gründen besonders herausgeforderten Menschen Unterstützung und Chancen zur Integration in die Arbeitswelt bieten.

Die GEWA ist ein sozialwirtschaftliches Unternehmen mit dem Kernanliegen, Menschen zu unterstützen ihren Platz in der Arbeitswelt zu finden. Dafür bietet sie Angebote zur beruflichen Integration und wirtschaftliche Dienstleistungen mit eigenen Betrieben in verschiedenen Branchen. Das Unternehmen bietet im Auftrag der Invalidenversicherung Eingliederungsprogramme für verschiedene Berufsrichtungen an, mit dem Ziel die vorhandenen Ressourcen und Defizite abzuklären sowie die Programmteilnehmenden gezielt in ihren Talenten und vorhandenen Möglichkeiten zu fördern und zu unterstützen. Für die angestrebte Integration in den allgemeinen Arbeitsmarkt gilt es, optimale Voraussetzungen zu schaffen

während mehreren Monaten bei der GEWA ein Eingliederungsprogramm absolvieren, um wieder in die Arbeitswelt einzutreten. Ca. 200 Personen wie Mario werden von der GEWA gecoacht.

Laura absolviert eine Lehre als Köchin. Aufgrund von Ängsten, Panikattacken und Lerndefizite musste sie ihre Lehre abbrechen. Laura kann ihre Ausbildung bei der GEWA weiterfahren. Sie erhält eine psychosoziale Begleitung, um ihre Ängste und Panikattacken in den Griff zu bekommen. Sie schliesst die Lehrstelle als Köchin erfolgreich ab. Die GEWA bietet ca. 120 Lehrverhältnisse an, 90 davon direkt in der GEWA und 30 in anderen Unternehmen, wo sie jedoch das Coaching der Lernenden sowie der Betriebe übernimmt.

Stefan arbeitet als Buchhalter in einer Versicherungsagentur. Er leidet zunehmend an einer entstehenden Erschöpfungsdepression, einem «Burnout». Dank der feinfühligsten Personalleiterin, die seinen Zustand erkennt, gibt es bei der IV eine Frühintervention. Durch Analyse und Coaching der GEWA werden seine physischen und psychischen Herausforderungen erkannt. Für Stefan wird eine adäquate Lösung gesucht und er kann seinen Arbeitsplatz im Unternehmen behalten.

Sandra ist Physiotherapeutin und muss ihren Beruf aufgrund von physischen Problemen aufgeben. Ihr Leiden führt dazu, dass sie von der IV eine IV-Rente gesprochen erhält. In der GEWA findet sie in der Bärner Brocki eine 40% Stelle, die ihren gesundheitlichen Problemen gerecht wird. Etwa 550 Personen sind so in der GEWA integriert, haben eine IV-Rente und arbeiten ihren gesundheitlichen Möglichkeiten entsprechend.

Jede dieser Geschichten steht für eine Menschengruppe, welche tagtäglich durch die Türen der GEWA-Standorte ein- und ausgehen.

Christoph Gauch zeigt auch auf, was die Eingliederung in die Arbeitswelt schwierig macht. Dies sind u.a. die Stigmatisierung, die (Un)Sichtbarkeit der Betroffenen sowie psychischen Krankheiten und die limitierte Prävention. Die Arbeit der GEWA wird vereinfacht durch eine sensibilisierte Gesellschaft, Offenheit und Verständnis für Integration und ein grosses Angebot an Eingliederungsplätzen bei Unternehmen.

Jeder Mensch sollte zu seiner Gesundheit Sorge tragen und sich bewusst sein, dass sich dies von heute auf morgen ändern kann. Plötzlich braucht man selbst Unterstützung und Hilfe, um sich wieder auf dem Arbeitsmarkt zu integrieren. Wir sind alle herausgefordert. Wichtig ist, darüber zu sprechen und Hilfe anzunehmen. Es gilt, offen gegenüber Menschen mit einem Handicap zu sein. Die Unternehmen sind aufgefordert, diesen Menschen eine Chance zu geben, ihnen einen beruflichen Einstieg zu ermöglichen und die dafür nötigen Eingliederungsplätze zu bieten und sie zu unterstützen. «Gemeinsam wagen», so wie es ein Anliegen der GEWA ist.

Christoph Gauch schliesst sein Referat mit den Worten: «Schaut auf eure Gesundheit! Schaut zu eurem Team im Betrieb! Wenn ihr jemanden fragt, wie geht's? Fragt ein zweites Mal, und wie geht es dir wirklich?»

Freuen wir uns über viele erfolgreiche Integrationsgeschichten.

Weitere Informationen: www.gewa.ch.

Text: Karin Balmer,
Fotos: Manuel Pereira



Christoph Gauch, Leiter Beziehungsmanagement GEWA: «Wenn ihr jemanden fragt, wie geht's? Fragt ein zweites Mal, und wie geht es dir wirklich?».



Das Kernanliegen der GEWA ist, Menschen zu unterstützen, ihren Platz in der Arbeitswelt zu finden.

fraubrunner
anzeiger

**100% in jedem
Briefkasten im Verteilgebiet**